



Freie Demokraten

FDP

2025 Haushaltsrede Niederkrüchten

Erstellt und gehalten von

Claudia Rothe
Stellvertretende
Fraktionsvorsitzende

FDP-Ortsverband Niederkrüchten
c.rothe@fdp-niederkruechten.de

Presseanfragen
Pressesprecher Ugur Erol
u.erol@fdp-niederkruechten.de

Haushaltsrede der FDP Niederkrüchten zum Haushalt 2025

Verfasst und vorgetragen von Claudia Rothe, stellvertretende Fraktionsvorsitzende
25. Februar 2025

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Rates,
sehr geehrte Gäste,**

ein Haushalt ist weit mehr als eine bloße Aufstellung von Zahlen.
Er ist eine Richtungsentscheidung – eine, die darüber bestimmt, wie wir in den kommenden Jahren wirtschaften, investieren und Prioritäten setzen.

Bevor ich auf die Inhalte dieses Haushalts eingehe, möchte ich zunächst meinen aufrichtigen Dank aussprechen – an unsere **Kämmerin, Frau Schrievers, und ihr gesamtes Team.**

Wir alle wissen, dass die Erstellung eines Haushalts in Zeiten finanzieller Unsicherheiten eine **enorme** Herausforderung ist. In diesem Jahr war es sicherlich **nicht** leichter als sonst. Trotzdem liegt uns heute ein Haushaltsplan vor, der durchdacht ist, der die schwierige Realität klar benennt und der uns einen ehrlichen Blick darauf gibt, wo wir als Gemeinde stehen.

Frau Schrievers, Ihr unermüdlicher Einsatz, Ihre Fachkompetenz und Ihr klarer Blick auf die finanzielle Lage Niederkrüchtens **verdienen großen Respekt und Anerkennung.** Sie haben in Ihrer Rede sehr deutliche Worte gefunden. Und wir als FDP tun gut daran, **genau hinzuhören.**

Wenn wir Sätze hören wie:

Zitat: „*Niederkrüchten steht finanziell mit dem Rücken zur Wand.*“
oder Zitat: „*Der Gemeinde bleibt kaum mehr finanzieller Spielraum.*“

Dann dürfen wir nicht einfach zur Tagesordnung übergehen. **Das ist ein Weckruf!**

Es gibt keinen Spielraum mehr!

Unsere Kämmerin, Frau Schrievers, hat es sehr deutlich gemacht. Sie sprach davon, dass Niederkrüchten finanziell mit dem Rücken zur Wand steht. Sie hat uns aufgezeigt, dass die **Ausgleichsrücklage spätestens 2026 aufgebraucht sein wird** und dass wir, wenn wir nicht jetzt gegensteuern, **spätestens 2027 ein ernsthaftes Problem bekommen.**

Wir könnten uns nun, wie es in der Politik manchmal üblich ist, die Dinge schönreden oder die Schuld an dieser Lage ausschließlich bei äußeren Umständen suchen. Natürlich tragen die anhaltenden Krisen, die steigenden Kosten für Sozialleistungen und die ausufernden Pflichtaufgaben dazu bei, dass unsere finanzielle Lage schwierig ist. Aber genau in solchen Zeiten zeigt sich, wer bereit ist, **Verantwortung zu übernehmen und wer nur mit dem Finger auf andere zeigt.**

Wir als FDP werden **diesen Haushalt mittragen!**

Nicht, weil er uns in allen Punkten gefällt, sondern weil er in der aktuellen Lage der einzige gangbare Weg ist. **Aber unsere Zustimmung ist mit klaren Erwartungen verbunden.**

Ein Haushalt, der uns an unsere Grenzen bringt

Wir investieren weiter, als gäbe es kein Morgen – und das trotz eines Haushaltsdefizits von **3,15 Millionen Euro**. Trotz einer **steigenden Pro-Kopf-Verschuldung von 784 Euro auf 1.174 Euro**. Trotz der Tatsache, dass wir bereits **60 % unserer Investitionen über Kredite finanzieren**.

Das bedeutet:

Wir leben heute auf Kosten der Zukunft. Und das ist kein Zustand, den wir auf Dauer hinnehmen dürfen. Es ist unsere Aufgabe, Wege zu finden, wie wir **in den kommenden Jahren wieder finanziellen Spielraum gewinnen – ohne, dass am Ende die Bürgerinnen und Bürger für eine unsolide Finanzpolitik aufkommen müssen.**

Die Kämmerin hat in ihrer Rede auch betont, dass **mehr als 30 % aller NRW-Kommunen 2025 in die Haushaltssicherung fallen werden.**

Niederkrüchten gehört **noch** nicht dazu – aber wenn wir so weitermachen wie bisher, ist das nur eine Frage der Zeit.

Steuern – Die Belastungsgrenze ist erreicht!

Ein Haushalt steht und fällt mit seinen Einnahmen. Und da ist es kein Geheimnis, dass auch hier die Belastung für unsere Gemeinde immer weiter steigt.

Die Kreisumlage wächst, der Verkehrsverbund kostet uns mittlerweile 1,1 Millionen Euro – dreimal so viel wie noch vor fünf Jahren!

Und dann hören wir noch, dass **die Grundsteuer B um 25 % steigen soll, um das Defizit des Freibads zu decken.**

Das ist genau das, wovor wir als FDP immer gewarnt haben.

Wir sagen:

Steuererhöhungen dürfen nicht zur Routine werden. Sie sind das letzte Mittel – nicht das erste.

Unsere Bürgerinnen und Bürger stehen finanziell unter Druck. Unsere Unternehmen brauchen Planungssicherheit. **Es kann nicht sein, dass die Politik als erstes an den Steuerschrauben dreht, wenn das Geld knapp wird.**

Das Freibad – Eine Entscheidung mit Folgen

Die Sanierung des Freibads ist beschlossen.

Das war **nicht unsere** Entscheidung, aber die der Bürgerinnen und Bürger – und **das akzeptieren wir.**

Doch eine **Akzeptanz der Entscheidung** bedeutet nicht, dass wir die Augen vor den Kosten verschließen.

Wir stehen vor einem Projekt, das uns **mindestens 7 Millionen Euro** kosten wird. Fördergelder decken **2,86 Millionen Euro**, der Rest muss von der Gemeinde kommen. Und ab 2027 droht uns dann ein jährliches Defizit, das wir **durch Steuererhöhungen ausgleichen sollen**.

Wir fordern deshalb:

1. **Eine klare Kostenkontrolle – jeder Cent muss genau geprüft werden!**
2. **Regelmäßige Berichte über den Baufortschritt, um böse Überraschungen zu vermeiden!**
3. **Ein nachhaltiges Betriebskonzept, das weitere finanzielle Belastungen für die Gemeinde minimiert!**

Ein Beschluss ist ein Beschluss – aber wir werden nicht tatenlos zusehen, wenn sich dieses Projekt finanziell verselbstständigt.

Javelin Park & Gewerbepark Elmpt – Eine Jahrhundertchance für Niederkrüchten!

Unsere Kämmerin hat es in ihrer Rede betont: **Die erwarteten Gewerbesteuererinnahmen aus dem Gewerbepark Elmpt und dem Javelin Park sind ein wesentlicher Bestandteil der zukünftigen Finanzplanung unserer Gemeinde.**

Das ist auch kein Wunder. **Hier entsteht eines der modernsten, klimafreundlichsten und wirtschaftlich stärksten Gewerbe- und Industriegebiete in Deutschland.**

1. **Der Gewerbepark wird CO₂-neutral betrieben und erzeugt sogar Energieüberschüsse für die Gemeinde.**
2. **Er schafft nachhaltige Arbeitsplätze und sichert langfristige Gewerbesteuererinnahmen.**
3. **Ein Investor ist bereit, über eine halbe Milliarde Euro in Niederkrüchten zu investieren! **Über 500 Millionen!!****

Und was passiert hier im Rat?

Plötzlich gibt es Widerstand.

Plötzlich werden **Petitionen** gestartet – teilweise von Personen, die selbst in diesem **Gremium sitzen!**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, **so funktioniert verantwortungsvolle Politik nicht!**

Wir als FDP stehen zu diesem Projekt.

Wir erwarten, dass sich **alle Ratsfraktionen an ihre ursprünglichen Beschlüsse halten.**

Und wir fordern, dass **dieses Gewerbegebiet nicht durch politische oder ideologische Spielchen gefährdet wird.**

Wenn wir heute dieses Projekt torpedieren, dann senden wir ein **verheerendes Signal**:
„Investiert nicht in Niederkrüchten – denn eure Investitionen sind hier nicht sicher.“

Das darf nicht passieren!

Unser Fazit – Ja zum Haushalt, aber mit klaren Erwartungen!

Wir als FDP stimmen diesem Haushalt zu – aber wir tun das mit klaren Forderungen:

1. **Wir erwarten eine seriöse Finanzstrategie, um die Schulden langfristig zu reduzieren.**
2. **Wir fordern eine konsequente Kostenkontrolle bei der Freibadsanierung, um Steuererhöhungen zu vermeiden.**
3. **Wir werden uns mit aller Kraft für den Javelin Park und den Gewerbepark Elmpt einsetzen – weil sie unsere wirtschaftliche Zukunft sichern.**

Niederkrüchten steht an einem entscheidenden Punkt.

Wir können entweder in die Haushaltssicherung rutschen – oder wir können mit kluger Politik und wirtschaftlichem Weitblick dafür sorgen, dass unsere Gemeinde stabil und zukunftsfähig bleibt.

Wie Henry Ford einmal sagte:

„Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.“

Wir als FDP glauben daran:

Niederkrüchten kann mehr – aber wir müssen es auch wollen.

Lassen Sie uns gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Lassen Sie uns mutig nach vorne gehen.

Lassen Sie uns diese Chancen nutzen:

**für unsere Gemeinde,
für unsere Bürgerinnen und Bürger,
für unsere Nachbarn und Freunde,
für unsere Zukunft!**

Vielen Dank.

Claudia Rothe

Stellvertretende
Fraktionsvorsitzende
